

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

Nr. 122. Donnerstag, den 30. October 1823.

Das Manna.

Der Wadi Scheikh, das größte Thal des westlichen Sinai, ist an mehreren Stellen mit der Tamariska bedeckt, und dieß ist der einzige Theil der Halbinsel, wo dieser Baum gegenwärtig in bedeutender Menge wächst, obgleich man kleine Büsche desselben auch hier und da in andern Gegenden der Halbinsel findet. Dieser Baum ist es, von dem das Manna genommen wird. Es wird von den Beduinen Mann genannt, und gleicht genau der Beschreibung, welche die heilige Schrift davon giebt. Im Juni tropft es von den Dornen der Tamariska auf die herabgefallenen Zweige, Blätter und Dornen, welche stets den Boden um den Baum in seinem natürlichen Zustande bedecken. Das Manna wird vor Sonnenaufgang gesammelt, da es geronnen ist; allein es schmilzt, sobald die Sonne darauf scheint. Die Araber reizen es von den daran hängenden Blättern, Schmutz u. dergl., kochen es, seihen es durch ein grobes Tuch, und thun es in lederne Schläuche; auf diese Art bewahren sie es bis in das folgende Jahr auf, und bedienen sich desselben statt des Honigs, es auf ihr ungesäuertes Brod zu streichen, oder dasselbe hinein zu tunken. Daß sie es in Kuchen oder Brode formen, konnte Burck-

hardt (aus dessen Reisen diese Notizen entlehnt sind) nicht erfahren. Das Manna wird nur in solchen Jahren gefunden, in welchen häufige Regen fallen; bisweilen wird es gar nicht erzeugt. In der Jahreszeit, da es die Araber sammeln, wird es nie so hart, daß es gestoßen werden könnte, wie nach 4. Mos. 11, 8. die Israeliten gethan haben sollen. Die Quantität des Manna's, welches gegenwärtig gesammelt wird, ist, selbst wenn häufige Regen fallen, sehr unbedeutend, und beträgt vielleicht nicht mehr, als 5 bis 600 Pfund. Es wird gänzlich unter den Beduinen verbraucht, die es als das Leckerste betrachten, was ihr Land hervorbringt.

Am Grabe der zu früh verbliebenen Demoiselle H. Oe.

Zu fromm, zu gut für dieses Erdenleben,  
Wardst du vom Todesengel früh geweiht,  
Dich zu der schönern Sphäre zu erheben,  
Zum Hochgenuß vollkommner Seligkeit.

Mit Thränen wallen wir zu deinem Grabe,  
In heil'ger Ahnung segnend es zu weih'n,

Der Liebe und des Dankes Opfergabe  
Mit heißer glühtem Herzen dir zu streu'n.



Und mit dem Blick zu jenen lichten Höhen  
Erspähen wir den Stern, der Trost uns  
winkt:

Den Glauben an ein frohes Wiedersehen,  
Wenn einst auch unser Vorhang niedersinkt.  
A. B.

**G u t e r R a t h.**

Kergre dich über die Welt, die Menschen  
und ihre Geseze;  
Kergre dich — dieß ist mein Rath — über  
dich selber nur nicht.

**D e r V e r g l e i c h.**

Die Erde halte man für einen Rosen-  
strauch:  
Wir sind die Rosen dran, die Dornen aber  
auch.

Weinhold.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Reformationsfeste predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,  
Wesp. : M. Siegel,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,  
Wesp. : D. Bauer,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Wesp. : M. Kritz,  
zu St. Petrus: Früh : M. Fritsche,  
Wesp. : M. Wolf,  
zu St. Paulus: Früh : D. Illgen,  
Wesp. : M. Seyfarth,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in d. Freischule: Hr. M. Schweiger,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,  
deutsche Predigt.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der  
Thomaskirche:

Ein' feste Burg ist unser Gott ic. v. Doles.  
(In zwei Theilen).

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche:

„Herr Gott! dich loben wir“ ic. von C. E.  
Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Das Gebet Jesu, von Witschel u. Müller,  
(noch Manuscript).

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Vom 25. October.

Weizen	3	Thl.	16	Gr.	bis	4	Thl.	8	Gr.
Korn	2	„	8	„	„	2	„	10	„
Gerste	1	„	6	„	„	1	„	8	„
Hafer	1	„	—	„	„	1	„	2	„

**H o l z , K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.**

Vom 20. bis 25. October.

Büchenholz	7	Thl.	—	Gr.	bis	8	Thl.	—	Gr.
Birkenholz	6	„	4	„	„	6	„	20	„
Ellernholz	5	„	4	„	„	5	„	18	„
Kiefernholz	4	„	8	„	„	5	„	10	„
Eichenholz	5	„	—	„	„	5	„	12	„
1 R. Kohlen	2	Thl.	10	Gr.	„	—	„	—	„
1 Schff. Kalk	2	Thl.	8	Gr.	bis	3	Thl.	12	Gr.

Ernst Müller, Redakteur.

Fü  
Ar  
net  
Th  
zar  
Pal  
ge  
um  
jah  
Re  
6  
fab  
ber  
zu  
un  
ge  
N  
ih  
m  
G  
he  
fa  
P  
F  
—  
fü  
—  
er  
se



Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, heute,  
den 30. October 1823.

Erster Theil. Symphonie, von W. A. Mozart. (Es dur.) — Scene und Arie, aus Faust, von Louis Spöhr, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. — Clari-  
nett-Concert, von Crusell; (Es dur.) vorgetragen von Herrn Heinze. — Zweiter  
Theil. Ouverture, von Fr. Schneider. (C moll.) — Scene und Arie, v. W. A. Mo-  
zart, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. — Chor, Recitativ und Quartett, aus  
Palmira, von Salieri.

Bekanntmachung. Der Anfang der für gebildete Zuhörer aus allen Ständen an-  
gekündigten Vorlesungen über das sächsische Recht und den sächsischen Prozeß ist den 10. Nov.  
um 5 Uhr; Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags wird, mit Ausnahme der Neu-  
jahrmesse, bis Ostern fortgeföhren und beschloffen. Das Auditorium ist in meiner Wohnung,  
Reichsstraße Nr. 425 neben dem Tannenhirsche, und das Honorar 1 Luisd'or in Golde oder  
6 Thlr. preuß. Cour.

M. Aug. Wilh. Schmidt, Jur. Utr. Bacc. et Notar.

Bekanntmachung. Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich fort-  
föhre, Privatunterricht in der italienischen Sprache zu geben, und entschlossen bin, Liebha-  
bern, insofern als sich dazu eine hinlängliche Anzahl meldet, die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr  
zum öffentlichen Unterricht zu widmen. Den 1sten November würde die Classe beginnen,  
und alle diejenigen, welche gesonnen sind, daran Antheil zu nehmen, werden höflichst ein-  
geladen, sich von jetzt an bei mir zu melden. G. B. Ghezzi, Sprachlehrer; Nicolaistraße  
Nr. 599, 2 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Allen meinen Bekannten, sowie denjenigen, welche mich mit  
ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich  
mein voriges Logis in der grünen Tanne auf dem Brühl verlassen habe, und jetzt in Herrn  
Selbgießer Warnecks Hause Nr. 738 auf der Nikolaistraße wohne.

Leipzig, den 27. October 1823. J. H. Heyne, Schneidermeister.

Verkauf. Eine Parthie ächte astrachanische Tulupen von circa 24 Stück, welche bis-  
her nur im Ganzen verkauft werden sollten, sind auf Erlaubniß des Eigenthümers auch allen-  
falls in mehreren kleinern Parthien billig abzugeben. Näheres am Raschmarke Nr. 576.

Verkauf. Beste Herrnhuter Lichter und Seife sind fortwährend zu den billigsten  
Preisen zu haben in der Material-Handlung Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Wir empfangen heute frische Hollsteiner Austern, die wir in  
Fälschen billig verkaufen. Auch haben wir wieder frische Zuckererbsen erhalten.  
C. G. Eggert und Comp.

Verkauf. Die beliebten gegossenen bairischen Talglichter verkaufe ich das Pfund  
für 4½ Gr., im Centner 20 Thlr.

Friedr. Bernh. Schwabe, Hainstraße am Markte Nr. 195.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,  
empfangen noch eine kleine Parthie ½ breite roth und weiß carrirte ächte Leinwand zu dem  
sehr wohlfeilen Preis von 4 Gr. pr. Elle.



## Wein - Verkauf

Weisse Weine.

Rothe Weine

Franz . . . . .	à 5 u. 6 Gr.	Medoc . . . . .	à 6, 8, 9 Gr.
Würzburger . . . . .	à 8 -	F. Tavel. . . . .	à 9 -
do. bester 1818r . . . . .	à 10 -	Roussillon . . . . .	à 9 -
do. do. 1815r . . . . .	à 14 -		

Jamaica - Rum à 12, 14 Gr.; Madeira à 14 Gr.

Auf 1 Dutzend 13 Flaschen, Einsatz  $1\frac{1}{2}$  Gr. für die Flasche, bei

C. F. Labes; Gerbergasse No. 1104.

Zu kaufen gesucht. Eine in 4 Federn hängende einspännige Chaise, oder auch Kroschke mit Verdeck, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Material-Handlung Petersstraße Nr. 71.

Dienstgesuch. Ein wohlgebildetes Frauenzimmer, welches in weiblichen Arbeiten ihr Fortkommen sucht und sich mit gültigen Zeugnissen legitimiren kann, auch nicht auf großen Gehalt, sondern auf gute Behandlung sieht, wünscht ein Unterkommen, jetzt oder zu Weibnachten, in oder außerhalb Leipzig. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch, die Aussicht auf die Allee, ist von jetzt an, mit oder ohne Meubels, an ledige Herren zu vermietten. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 305.

Verlaufene Hündin. Eine kleine Dachs-Hündin, welche auf den Namen Diana hört, hat sich verlaufen. Wer solche am Halle'schen Thore in Nr. 459 abgeliefert, erhält zwei Thaler Belohnung.

Gefunden hat man am 26. October, Abends zwischen 5 und 6 Uhr, vor Bosen's Garten auf dem Wege von der Thier- bis zur Wachsfiguren-Bude ein sehr schönes Strumpfband, welches nach gehöriger Legitimation gegen Wiedererstattung der Einrückungsgebühren sogleich in Empfang genommen werden kann.

## Thorzettel vom 29. October.

Grimma'sches Thor. U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.	Hr. v. Raschkan, v. Wittenberg, pass. durch	9
Hr. Oberhofmstr. v. Schelha, aus Gotha, von Dresden, pass. durch	Nachmittag.	
Bormittag.	Eine Estafette von Schleubitz	2
Die Dresdner reitende Post	Kanstädter Thor. U.	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Cammerjunker v. Gersdorf u. Hr. Sptm. v. Goldacker, in sächs. Dienst., u. Hr. Sptm. v. Bisthum, in preuß. Dienst., v. Dresden, pass. durch	Bormittag.	
Hr. Generalmaj. v. Bevilacqua, v. Wurzen, im Hotel de Prusse	Die Jena'sche fahrende Post	4
Hr. Creishptm. v. Byhren, v. Silenburg, p. d. 10	Petersthor. U.	
Hr. Fabr. Biedermann, v. Laubegast, Nr. 616 11	Gestern Abend.	
Hr. Melnewski, v. Lemberg, u. Glashüttenbes. Roscher, v. Döhlen, im Birnbaum	Die Coburger fahrende Post	9
Halle'sches Thor. U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.	Hr. Rfm. Schmidt, v. Gera, bei Wleprecht	2
Hr. v. Carlowig, v. hier, v. Delitzsch zurück	Hospitalthor. U.	
	Bormittag.	
	Die Prag- und Wiener reitende Post.	2